

An die Medien
der Region Basel

Basel, den 17. November 2010

Medienmitteilung

Keine Teuerung - aber nur zum Preis von zusätzlichen Ferien!

Der Basellandschaftliche Regierungsrat will dem Kantonspersonal 2011 erneut keinen Teuerungsausgleich bezahlen, dafür aber einen ersten Schritt zu mehr Ferien tun. Der *vpod region basel* kann diesem Kompromiss zustimmen. Er erwartet aber, dass dabei niemand völlig leer ausgeht.

Nach jahrelangen Auseinandersetzungen ist es den Personalverbänden endlich gelungen, den Regierungsrat von der Notwendigkeit zusätzlicher Ferien zu überzeugen. Leider brauchte diese Überzeugungsarbeit derart viel Zeit, dass sich die Kantonsfinanzen inzwischen drastisch verschlechterten. Dies ist aber nicht die Schuld der kantonalen Angestellten, die seit Jahren unter wachsendem Arbeits- und Leistungsdruck stehen und die zusätzlichen Ferien längst verdient haben!

Der Regierungsrat verknüpft daher die längst überfällige Ferienanpassung mit einer Streichung des Teuerungsausgleichs für das kommende Jahr. Der *vpod region basel* kann diesem sozialpartnerschaftlichen Kompromiss zustimmen. Dies allerdings nur unter drei Bedingungen:

- Die ausgewiesene, jetzt aber nicht ausgeglichene Teuerung von 0.7% muss zu den bereits bestehenden Teuerungsausständen von 0.6% zugerechnet und mittelfristig ausgeglichen werden.
- Sofern der Landrat die Vorlage für mehr Ferien ablehnt, verschlechtert oder deren Umsetzung verschiebt, beharrt der *vpod region basel* auf einem sofortigen Ausgleich der Teuerung.
- Beim vorliegenden Kompromiss gehen die über 60 jährigen Kantonsmitarbeitenden völlig leer aus, denn sie erhalten weder den Teuerungsausgleich noch mehr Ferien. Der *vpod region basel* erwartet, dass diese zumeist langjährigen Mitarbeitenden mit einer einmaligen Zulage von mindestens 500 Franken entschädigt werden.

Weitere Auskünfte:

Martin Kaiser, Vizepräsident vpod basel: 079 478 75 23

Matthias Scheurer, vpod Regionalsekretär: 078 774 48 04